



rotkreuz

Nachrichten



UNSERE THEMEN

- DRK-Jugendarbeit in Wellsee
- Wie man Kindern Wünsche erfüllt
- Eine engagierte Kielerin: Yara Shaikho
- Die DRK Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
- Sprachpaten für erwachsene Geflüchtete
- Landesverband: DRK Akademie und 3. Notfallsymposium
- Blutspende in Infektionszeiten

Liebe Rotkreuz-Freunde,

2020 war – und ist noch wenige Wochen lang – ein außergewöhnliches Jahr. Ein unsichtbares Virus hat unseren Alltag verändert, unsere Art, wie wir fühlen, denken und arbeiten. Die Folgen der Corona-Pandemie werden wahrscheinlich weit in die Zukunft hineinwirken. Dennoch gilt, was der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry einmal über die Zukunft geschrieben hat: „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“ Genau das ist unser Anspruch beim DRK Kiel, ganz gleich ob es im Jugendtreff Wellsee ist, bei unser Schuldnerberatung oder bei Initiativen wie den Sprachpaten oder der Wunschsterneaktion: Wir engagieren uns mit den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und auch gemeinsam mit Ihnen dafür, der Zukunft ein gutes Fundament zu geben.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund und tatkräftig! Ich wünsche Ihnen schon jetzt eine besinnliche Weihnachtszeit und einen hoffnungsfrohen Jahresausklang!



Herzliche Grüße Ihr

Jürgen Hoffmeister
Geschäftsführer DRK Kreisverband Kiel

Ein echtes „Kieler Juwel“: DRK-Jugendarbeit in Wellsee



Foto: Tobias Seidel, Kieler Juwel

Reichlich Platz und viel Grün: der DRK-Jugendtreff in Wellsee

Tischkicker spielen, zusammen kochen, Hausaufgaben machen oder einfach mal zusammen abhängen: Der DRK-Jugendtreff Kieler Juwel ist für viele Wellseer Mädchen und Jungen zwischen acht und 21 Jahren ein zentraler Anlaufpunkt. Das Angebot ist so breit gefächert, dass jede und jeder genau das auswählen, für sich nutzen und mitgestalten kann, was ihr oder ihm am Herzen liegt. Während es für die eine die ganz konkrete Unterstützung bei den Hausaufgaben ist, geht es dem anderen vornehmlich darum, soziale Kontakte aufzubauen.

Im offenen Bereich der 2003 gegründeten Einrichtung stehen unter anderem ein Billard- und Kickertisch, aber auch Computer mit Internetzugang zur Verfügung. Neben festen Programmangeboten wie Sport, Schulaufgabenhilfe und Bewerbungshilfe organisiert das fünfköpfige Betreuersteam auch besondere Aktionen wie Ferienfahrten. Bei „Boys & Girls“, der gemeinsamen Talkrunde, in der alles zur Sprache kommt, was die Jugendlichen wirklich bewegt, geht es derzeit auch immer mal wieder um das Thema Corona: Was bedeuten die aktuellen Einschränkungen für meine Zukunft? Wie geht man konfliktfrei bei stark unterschiedlichen Standpunkten miteinander um?

Ohne Frage hat die Pandemie auch Auswirkungen auf das Angebot im Kieler Juwel. Nach der Lockdown-Phase im Frühjahr 2020 öffnete der Jugendtreff bereits Mitte Mai mit einem reduzierten Programm wieder seine Tore. Dem Team war und ist dabei gleichermaßen wichtig, weiterhin für die Jugendlichen da zu sein und ein gesundheitliches Risiko zu vermeiden. So werden Gruppenaktivitäten momentan für jeweils maximal 15 Teilnehmer sowie unter Einhaltung strenger Hygienevorschriften angeboten. „Diese Woche standen zum Beispiel eine gemeinsame Mahlzeit oder ein Sporttag im Programm. Und wir haben fleißig an unserem Hochbeet weitergearbeitet. Aufeinander Rücksicht zu nehmen und sich an die Corona-Regeln zu halten, ist hier für alle selbstverständlich“, bestätigt Tobias Seidel, Einrichtungsleitung.

Die Termine für Hausaufgabenhilfe, aktuelle Wochenangebote, Anmeldung und Einverständniserklärung als Download gibt es unter www.kieler-juwel.de, Kontakt unter kielerjuwel@drk-kiel.de und Tel. 0431.36 44 357

Wunschstern-Aktion: Jedem Kind sollte ein Wunsch erfüllt werden

Geschenke zu Weihnachten sind nicht für alle Kinder selbstverständlich. Damit auch Kinder, die in kritischen Verhältnissen leben, sich an Weihnachten über ein liebevoll verpacktes Geschenk freuen können, findet in diesem Jahr wieder die Wunschstern-Aktion „Ein Päckchen voll Freude“ statt. Ins Leben gerufen haben die Aktion das Kieler Netzwerk gegen Kinderarmut und die Kieler Volksbank, beispielhaft unterstützt von engagierten Ehrenamtlichen.

Vor 13 Jahren gründeten der DRK-Kreisverband Kiel e. V. gemeinsam mit Partnern von lokalen Wohlfahrtsorganisationen, Parteien und kirchlichen Einrichtungen das Kieler Netzwerk gegen Kinderarmut. Seitdem setzt sich dieses Netzwerk für in Armut lebende Kinder, Jugendliche und Familien in Kiel ein. Dass der Bedarf groß ist, belegen aktuelle Zahlen: Derzeit leben 8.744 Kinder in Kiel unter 15 Jahren in Armut. Am häufigsten sind die Kinder von Alleinerziehenden, von Eltern mit Migrationshintergrund, Familien mit mehreren Kindern sowie aus bildungsfernen Familien von Armut betroffen. Hinzukommen Kinder aus Familien, die mit prekären Arbeitsbedingungen, Wohngeldbezügen, gesundheitlichen und psychischen Problemen oder anderen Belastungssituationen konfrontiert sind. Unter dem Motto „viele Wege ein Ziel“ arbeitet das Kieler Netzwerk gegen Kinderarmut gemeinschaftlich und auf vielen unterschiedlichen Wegen daran, die Lebenssituationen von einkommensschwachen Familien zu verbessern. Besonders in diesem Jahr, das für viele Familien eine Vielzahl an zusätzlichen Herausforderungen mit sich gebracht hat, ist es dem Kie-



Foto: Kieler Netzwerk gegen Kinderarmut

Viele „Päckchen voll Freude“ für von Armut betroffene Kinder

ler Netzwerk gegen Kinderarmut ein großes Anliegen, sie in der Weihnachtszeit zu unterstützen. Im Rahmen der weihnachtlichen Aktion „Ein Päckchen voll Freude“ können sich auch in diesem Jahr wieder von Armut betroffene Kinder auf zahlreiche Wunschsterne freuen. Die Sterne hängen an Weihnachtsbäumen in den Filialen der Kieler Volksbanken und können dort gepflückt werden. Die Wünsche gehen dann zu Weihnachten in Erfüllung.

Freiwillig im Einsatz: Yara Shaikho hilft helfen

„Kieler Engagement zeigt Gesicht“ lautet der Titel einer Plakataktion, mit der die Stadt Kiel, das nettekieler Ehrenamtsbüro und die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH freiwilliges Engagement würdigen. Auch in dieser Ausgabe möchten wir eines dieser Kieler Gesichter näher vorstellen: Yara Shaikho stammt aus Syrien und hat vor fünf Jahren in der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt mit ihrer Familie ein neues Zuhause gefunden. „Deutschland hat uns Sicherheit gegeben und ein neues Leben geschenkt. Mit meinem freiwilligen Engagement möchte ich gerne etwas zurückgeben“, sagt die 20-Jährige, die nach dem Abitur Medizin studieren möchte und bereits seit drei Jahren in ihrer freien Zeit im Blutspenderbetreuungsteam des DRK-Kreisverband Kiel e. V. arbeitet. „Ich helfe bei der Registrierung und stehe den Menschen nach der Blutspende im Imbissbereich helfend zur Seite, damit diese sich wohlfühlen und gut versorgt sind. Auch mit den zusätzlichen Herausforderungen, vor die uns die Pandemie gestellt hat, werden wir fertig, da wir als Team sehr gut eingespielt sind!“



Foto: DRK KV Kiel e.V.

Yara Shaikho widmet sich Erstspendern mit besonderer Sorgfalt, sodass rund um das Thema Blutspende keine Fragen offen bleiben

Mehr Informationen unter www.kiel.de/de/gesundheitsoziales/_engagement/shaikho.php

Wege aus der Schuldenfalle

Immer ausreichend Geld für die Lebenshaltung zur Verfügung zu haben, ist insbesondere während der Corona-Krise für zahlreiche Menschen eine Herausforderung. Die DRK Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberater zeigen Wege aus der finanziellen Schieflage. Die Nachfrage nach ihren Beratungsleistungen ist in diesem Jahr besonders groß.

„Aktuell haben wir mehr Anfragen, als wir abarbeiten können“, berichtet Ursula Jakobi, die beim DRK Kiel die Schuldner-

und Insolvenzberatung leitet. „Wem wir keinen zeitnahen Termin anbieten können, geben wir immerhin telefonisch erste Ratschläge zur Selbsthilfe.“ Da ist es für viele Hilfesuchenden von Vorteil, dass die Schuldnerberater des DRK Kiel eng mit örtlichen Akteuren wie dem Jobcenter, den Stadtwerken oder dem Amt für Wohnen und Grundsicherung zusammenarbeiten. „Dank neuer Landesmittel können wir zurzeit eine neue Mitarbeiterin einarbeiten, mit der wir dann bald noch stärker

aufgestellt sind, um Menschen in Not zu helfen“, so Jakobi. Die Beratungsgespräche finden in den neuen Räumlichkeiten des DRK Kiel im Holzkoppelweg 21 statt. Eine telefonische Voranmeldung ist notwendig: 0431.59 00 8-947.

Nähere Informationen zu unserer Schuldnerberatung gibt es im Netz unter www.drk-kiel.de/angebote/hilfen-bei-schulden-und-armut/schuldnerberatung.html

Sprachpaten: lockere Gespräche für mehr Sprachkompetenz



Foto: DRK KV Kiel e.V.

Ein kleiner Smalltalk kann so einiges bewirken

„Kennst du viele Sprachen – hast du viele Schlüssel für ein Schloss“, wusste schon der französische Philosoph Voltaire. Auch für viele Geflüchtete sind es gerade die Sprachkenntnisse,

die viele Türen aufschließen können: zur neuen Kultur, zu neuen Freundeskreisen oder auch Jobangeboten. Mit ihrer Initiative „1 zu 1“ vermittelt das DRK Kiel Sprachpatenschaften für erwachsene Geflüchtete.

Trotz der Teilnahme an einem Sprachkurs fehlt vielen erwachsenen Geflüchteten oft die Möglichkeit, die Kenntnisse anzuwenden und dadurch zu verfestigen. In solchen Fällen können Sprachpaten helfen. Das Prinzip: Der Sprachpate trifft sich eine bestimmte Zeit lang einmal die Woche für zwei Stunden mit dem Geflüchteten und begleitet ihn zum Sport, ins Museum oder auf einen Schiffsausflug auf der Förde. Eine lockere Atmosphäre schafft dann Vertrauen für offene Gespräche. Dadurch steigt die Sprachkompetenz, und die Integration wird gefördert.

Wer Lust hat, als Sprachpate geflüchteten Erwachsenen zur Verfügung zu stehen, meldet sich bei [Marion Scheunpflug, Servicestelle Ehrenamt](mailto:Marion.Scheunpflug@drk-kiel.de), Tel: 0431.22 00 32-72.



Die DRK-Landesverbandsvorstände Ralph Schmieder und Anette Langner (von links) starteten gemeinsam mit Sozialminister Dr. Heiner Garg und Schulleiterin Elke Bandt die Informationskampagne

Informationskampagne des Landes startet in der DRK Akademie SH

„Es bedarf einer besonderen Motivation, für Menschen da zu sein, die pflegebedürftig sind. Es ist eine Entscheidung für die Zukunft – für die eigene Zukunft und die anderer Menschen.“ – Dr. Heiner Garg, Schleswig-Holsteins Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, fand klare Worte bei seinem Besuch in der DRK Akademie SH in Kiel am 21. September 2020 anlässlich des Starts der neuen Pflegekampagne des Landes Schleswig-Holstein.

Mit dieser will der Gesundheitsminister die Werbetrommel für die neue generalistische Pflegeausbildung rühren, die Anfang 2020 gestartet ist und die Fachbereiche der bisherigen Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege nun in einem Berufsbild vereint. „Mit der Kampagne wollen wir auf die neuen Möglichkeiten der Ausbildung hinweisen“, betonte Garg. „Wir dürfen die Pflege nicht aus dem toten Winkel verlieren.“ Davon, dass die neue Ausbildung ganz neue Perspektiven eröffnet, konnte sich der Gesundheitsminister im Gespräch mit vier Pflegeschülern selbst überzeugen. Thomas Preuhsler etwa hat seine Ausbildung im April 2020 in Kiel begonnen. Er berichtete, mit dem Abschluss in der Tasche wolle er für wenigstens ein Jahr gemeinsam mit seiner estnischen Frau in ihre Heimat ziehen. Der

Abschluss in der Generalistik ermöglicht ihm dank EU-weiter Anerkennung diesen Schritt. Und Geeta Jamark Tiwari kündigte an, sie wolle im Anschluss an die Pflegeausbildung Pflegepädagogik studieren, denn: „Was ich hier lerne, möchte ich gerne weitergeben.“ Anette Langner, Vorstand (Sprecherin) des DRK-Landesverbandes, bestätigte: „Das Berufsbild wird dank der vielfältigen Möglichkeiten der Generalistik jetzt wesentlich attraktiver. An unseren vier Schulstandorten in Schleswig-Holstein ist die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen seit Beginn der Generalistik groß.“ Die Informationskampagne des Landes unterstütze das DRK sehr gern: „Es ist eine tolle Kampagne. Die Motive und die Testimonials sind hervorragend gelungen. Die jungen Menschen darin vertreten glaubwürdig, was wir mit der Kam-

pagne nach außen tragen wollen.“ Dr. Heiner Garg zeigte sich beeindruckt von den Plänen der Kieler Pflegeschüler: „Ich möchte mich bedanken für all das, was Sie für die Pflege tun.“

Informationen zur Pflegeausbildung in Schleswig-Holstein erhalten Interessierte neben Veranstaltungen, Plakaten und Videos der Kampagne auch online unter www.pflegeausbildung-in.sh sowie auf Instagram (@echte_pflege.sh), Twitter (@echte_pflege_sh) und Facebook (@Sozialministerium.SH)

Wer sich für eine Ausbildung in der Pflege interessiert, bekommt ausführliche Informationen unter www.drk-akademie-sh.de

3. Notfallsymposium – Corona-Konzept überzeugt Referenten und Besucher

Corona zum Trotz fand das DRK-Notfallsymposium auch in diesem Jahr statt. Zum dritten Mal nutzten Mitarbeitende im Rettungsdienst genauso wie Helfer der ehrenamtlichen Einsatzformationen am 19. September 2020 die Gelegenheit, sich im Sparkassen-Veranstaltungszentrum im Faluner Weg in Kiel über aktuelle Entwicklungen und Themen zu informieren und auszutauschen. Aber natürlich galt es, die für die aktuelle Pandemie-Lage erforderlichen Hygienebestimmungen zu beachten. War das DRK-Notfallsymposium in den vergangenen Jahren eine Veranstaltung mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen mit durchschnittlich 150 Besuchern, bestand das Konzept in diesem Jahr aus verschiedenen Workshops in Kleingruppen. „Aber diese Änderung kam bei den Besuchern gut an“, bilanziert Alessa Ohrt, Referentin Bevölkerungsschutz & Vernetzung und Leiterin des DRK-Suchdienstes. Mit insgesamt 80 Teilnehmern vom Notfallsanitäter über den Notarzt bis zum Auszubildenden im Rettungsdienst wurde die erlaubte Personenzahl im Sparkassen-Veranstaltungszentrum dann auch fast ausgeschöpft.

Im Rotationssystem konnten die Besucher an sieben praxisnahen Workshops teilnehmen. Die Themen waren dabei durchaus vielfältig: „Präklinische Sonografie: Einführung in die Anwendung der Ultraschalldiagnostik im Rettungsdienst“, „mCPR: Praxistraining zur Anwendung von Thoraxkompressionsgeräten in der Reanimation“, „Taktische Medizin: Praktische Übungen zur medi-



Praktische Übungen gehörten trotz Corona auch wieder zum Programm

zischen Erstversorgung unter taktischen Bedingungen“, „Simulationstraining Schnittstelle Wasserrettung: Simulationsübung zur Zusammenarbeit bei Wassernotfällen mit mehreren beteiligten Einheiten/Organisationen“, „Praktische Fallbeispiele Sanitätsdienst: Realitätsnahe praktische Fallbeispiele aus dem Sanitätsdienst“, „Die besondere Reanimation: Praxistraining Reanimation unter besonderen Umständen, z. B. Hypothermie und Trauma“, „Medienarbeit im Einsatz: Rechte und Pflichten von Medienvertretern an der Einsatzstelle, Nutzung von Social Media im Einsatz“. Der letzte Themenschwerpunkt sorgte für Begeisterung insbesondere des Referenten. „Der Dozent war im Nachhinein superbegeistert“, sagt Ales-

sa Ohrt, „weil es viele wertvolle Beiträge und Erfahrungsberichte aus den Reihen der Teilnehmer gab“. Dank strahlenden Sonnenscheins nutzten einige der Referenten das Außengelände für ihre Präsentationen und Gespräche mit den Besuchern. Das neue Konzept des DRK-Notfallsymposiums könnte Schule machen, sagt Alessa Ohrt: „Ich könnte mir für 2021 einen Mix vorstellen aus Vorträgen und Podiumsdiskussionen wie in den vergangenen Jahren sowie zusätzlichen Workshops.“

Der Tag sei rundum gelungen und informativ gewesen. „Realisiert werden konnte das durch unsere Sponsoren und Aussteller – die Firmen Pax, Zoll, Halhuber, Eurocommand, Standby und Hesto Med.“



Dank des schönen Wetters konnten einige Referenten ihre Workshops nach draußen verlegen



Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspenden während Infektionszeiten

Das Wichtigste vorweg:

Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

Wie immer gilt:

Menschen mit grippalen oder Erkältungssymptomen sollen sich erst gar nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Das gilt auch für Spendewillige, die sich in den vergangenen vier Wochen im Ausland aufgehalten haben. Wenn Sie also gesund und fit sind, können Sie Blut spenden. Denn auch in Zeiten des Coronavirus benötigen wir dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können.

Aktuelle Informationen und Termine:

Wir empfehlen Ihnen, auf der Internetseite nachzulesen, ob es aktuelle Einschränkungen oder Änderungen bezüglich Blutspenden gibt. Täglich aktualisieren wir zudem unsere Termine. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell, ob Ihr Wunschblutspendetermin stattfindet.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.drk-blutspende.de oder rufen Sie uns an: Servicetelefon 0800 11 949 11



Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Wir testen im Rahmen der Blutspendeaktion nicht auf Corona!

Derzeit können wir aufgrund der aktuellen Lage vor Ort keine Kinderbetreuung gewährleisten. Bitte sehen Sie daher davon ab, Ihre Kinder mit zur Blutspende zu bringen.

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin: Bitte achten Sie auch auf Blutspendeaktionen auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu Ihren Mitmenschen.

Bitte bringen Sie zum Ausfüllen des Anamnesebogens Ihren eigenen Kugelschreiber mit.

Wichtige Kontaktnummern

Zentrale Infonummer des DRK:
08000 365 000

Kostenfrei und 24h erreichbar!

Kostenlose Blutspender Hotline:
0800 11 949 11

Impressum

DRK-Kreisverband Kiel e. V.

Redaktion:

DRK-Kreisverband Kiel e. V.
FISCHERTEXT. UND PR. GmbH & Co KG,
Kiel

Vi.S.d.P.:

Jürgen Hoffmeister (Geschäftsführer)

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Kiel e. V.
Holzkoppelweg 21
24118 Kiel
0431 59008 0
<http://drk-kiel.de/startseite.html>
info@drk-kiel.de

Auflage:

1.250 Exemplare

Spendenkonto:

DE06 2105 0170 0000 1088 86

Im Text wird überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gemeint.